

9.30 Uhr Ausstellungsbesuch mit den Kuratorinnen Laura Aellig und Laura Schuppli

Im Anschluss bleibt Zeit für Ihre Fragen und individuellen Austausch.

(Danke für eine kurze Anmeldung an stadtmuseum@aarau.ch)

geliebt, gelobt gehypt

eine Ausstellung über Held:innen, Vorbilder und Idole

ab 27. April. Die neue Ausstellung im Stadtmuseum Aarau lädt zur Heldenreise ein: von den Held:innen der Antike über Promi-Homestories und Alltagsheld:innen aus dem Ringier Bildarchiv bis zu konstruierten Identitäten auf Social Media. Das Publikum entdeckt eigene Kindheitsheld:innen, lernt unbekannte Superheld:innen kennen und geht der Frage nach, ob es heute noch Held:innen braucht. Ausserdem erleben die Besucher:innen den ersten **KI-begleiteten Ausstellungsbesuch!** Die öffentliche Suchaktion «Wer ist dein:e Held:in?» und ein vielseitiges Veranstaltungsprogramm für Gross und Klein ergänzen die Ausstellung.

Kurzbeschreibung

geliebt, gelobt, gehypt – eine Ausstellung über Held:innen, Vorbilder und Idole

Wer waren deine Kindheitsheld:innen? Von wem bist du Fan? Könnte Künstliche Intelligenz (KI) die Superkraft der Zukunft sein? Ob an der Posterwand im Kinderzimmer, in Hollywood-Filmen, auf Sockeln von Denkmälern oder auf Social Media: Geliebte, Gelobte und Gehypte finden wir überall. Doch was zeichnet Held:innen überhaupt aus?

Lass dich von der **KI durch die Ausstellung** begleiten und entdecke Persönlichkeiten aus Sport, Showbiz und Politik im Bilderschatz des Ringier Bildarchivs. Hinterfrage stereotype Heldenbilder und decke auf, wie Stars und Influencer:innen sich selber inszenieren. Erfahre die Geschichten von unbekanntem Superheld:innen, echten Pionier:innen und neuartigen Fankulturen.

Und wie viel Heldenmut steckt in dir? Lichte dich in heroischer Pose ab, finde deinen Sidekick und entscheide mit, ob wir heute noch Vorbilder und Idole brauchen. Die öffentliche Suchaktion «Wer ist dein:e Held:in?» und ein vielseitiges Veranstaltungsprogramm für Gross und Klein ergänzen die Ausstellung im Stadtmuseum Aarau, die vom 27. April 2024 bis 27. April 2025 dauert.

Das Publikum erlebt eine KI-begleitete Heldenreise

Unterwegs in der Ausstellung tritt das Publikum in Dialog mit einer eigens für die Ausstellung konzipierten Künstlichen Intelligenz (KI). Die Besucher:innen erhalten so eine erfrischende – und nicht immer ganz ernstzunehmende – Sicht auf ihr Verhältnis zu Held:innen. Sie lernen ihren Sidekick oder die ideale Gefährt:in kennen und generieren ein heroisches Bild, das garantiert in Erinnerung bleibt. Speziell: Das Gespräch mit der KI kann auf Schweizerdeutsch oder in anderen Sprachen geführt werden (Entwicklung in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz). Kinder und Familien suchen sich ihren Weg durch die Ausstellung entlang einer besonders erlebnisreichen KI-Spur. Auf dem ersten KI-begleiteten Ausstellungsbesuch erkundet das Publikum so spielerisch das Potenzial und die Grenzen der gehypten Technologie. Gleichzeitig bietet die Ausstellung und das Begleitprogramm eine differenzierte Reflexion des KI-Hypes.

Held:innen-Geschichten als Spiegel unserer Gesellschaft

Wer wird wann zur Held:in (gemacht)? Wann bröckelt ein Heldenstatus? Und welche Idole wurden vom Sockel gestürzt? Die Ausstellung geht diesen Fragen nach und greift die Eigenschaften, Inszenierungsformen und gesellschaftliche Bedeutung von Idolen aus der Geschichte auf und schlägt den Bogen zu den Stars von heute. Weiter beleuchtet die Ausstellung, warum es kein:e Held:in ohne eine Anhängerschaft gibt und was passieren kann, wenn Personenkult zu Propagandazwecken eingesetzt wird.

Homestories, Alltagsheld:innen und andere Bilderschätze aus dem Ringier Bildarchiv

Ursula Andress, Bernhard Russi, Pippi Langstrumpf, Aretha Franklin, Pingu, die Macher hinter Asterix und Obelix, Elisabeth Kopp, oder der Feuerwehrmann, der ein Kätzchen rettet... Der Promi-Bilderschatz aus dem Ringier Bildarchiv und die Berichterstattung über Alltagsheld:innen im SonntagsBlick und Co. ist beinahe endlos. In der Ausstellung gezeigt werden die schönsten Trouvaillen an der Posterwand, als Heftli zum Durchblättern und als Bilderschau an der Wand. Die Homestories aus dem Ringier Bildarchiv geben Einblick in das private Leben von Stars und vermitteln den Betrachtenden eine «authentische» Nähe. Das Format der Boulevardmedien ist seit den 1950er-Jahren beliebt und hat sich heute in die digitale Welt ausgebreitet – dort inszenieren sich Berühmtheiten heutzutage in Eigenregie für Instastories. In der Ausstellung verraten zudem ausgewählte Promis persönlich, wer ihre eigenen Vorbilder, Idole und Held:innen sind oder waren.

Suchaktion

Den eigenen Vorbildern einen Ehrenplatz in der Ausstellung sichern

Die Bevölkerung ist eingeladen, eigene Fan-Objekte und Erinnerungsstücke, die in Zusammenhang mit den eigenen Vorbildern stehen, ins Museum zu bringen. Denn im Zentrum der Ausstellung steht die Helldothek: Ein raumhohes Regal, das ab sofort und während der Ausstellungsdauer mit hunderten von Erinnerungsstücken aus der Bevölkerung zu den eigenen Vorbildern und den dazugehörigen Geschichten gefüllt wird.

Mitmachen ab sofort möglich unter: stadtmuseum.ch/helldothek

Begleitprogramm

Konzert, KI-Vortrag, Digitales Labor und Führungen in verschiedenen Sprachen

Neben öffentlichen Führungen, Mittagstischen und öffentlichen Terminen im Schauarchiv findet ein reichhaltiges Veranstaltungsprogramm zur Ausstellung statt:

Eröffnungsfest

27. April: Öffentliche Führungen, Kids-Silent-Disco und Silent-Disco

28. April: Öffentliche Führungen, DigiSpace, Schauarchiv, Sammlung Kern & Internationaler Lochkamerateag

Heldenhafte Happy Hour

Suchaktion für die Ausstellung: Autogrammkarte, Actionfigur oder signierter Tennisball – bringt Erinnerungsstücke und Fan-Objekte, die mit euren Vorbildern in Zusammenhang stehen ins Museum und erzählt die Geschichten dazu.

2. Mai, 8. Juni und 17. August

Öffentliche Führungen 5. Mai, 9. Juni, 30. Juni und 25. August: 14-15 Uhr

Mittagstisch mit Kurzführung 14. Mai, 4. Juni und 25. Juni (mit Anmeldung)

Experten-Vortrag: Künstliche Intelligenz – die Superkraft der Zukunft? 23. Mai.

DigiSpace KI-Special: Superkraft der Zukunft? 22. Juni, 18.30 Uhr

Let's get together! Führungen in verschiedenen Sprachen, 1./2. Juni

Held:innen in Bild und Ton: Führung durch die Ausstellung und Konzert von argovia philharmonic, 7. Juni

Über das Ringier Bildarchiv

Das Ringier Bildarchiv ist mit ca. 7 Millionen Bildern das grösste Fotoarchiv der Schweiz in öffentlicher Hand. In einer Kooperation erhalten und vermitteln Bibliothek und Archiv Aargau und das Stadtmuseum Aarau diesen Bilderschatz gemeinsam. Mit Veranstaltungen und Ausstellungen werden die Bilder, die Schweizer Geschichte und Weltgeschehen dokumentieren der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Als Highlight öffnet ca. monatlich das Schauarchiv im Stadtmuseum Aarau und lässt das Publikum selbstständig Originalmaterialien aus dem Ringier Bildarchiv durchforsten.

Meret Radi . Teamleiterin Stabsdienst

Stadtmuseum Aarau

Schlossplatz 23 . 5000 Aarau

T direkt 062 836 02 54 (Di, Do, Fr)

Stadtmuseum.ch

Medieninhalte



Über Held:innen, Vorbilder und Idole (Gestaltung: LAIN).



Suchaktion: Wer ist deine Held:in? Bring dein Fan-Objekt in die Ausstellung!



Fans der Backstreet Boys beim Konzert in Bülach, 1996. Foto: Toini Lindroos © StAAG/Ringer Bildarchiv



Muhammad Ali gewinnt gegen Sonny Liston und wird Weltmeister, 1964. Foto: John Rooney © KEYSTONE



Walter Clénins bei der Arbeit, undatiert. Foto: Hermann Schmidli © StAAG / Ringier Bildarchiv



Titelseite Schweizer Illustrierte 15. März 1993 © StAAG / Ringier Bildarchiv



Making-Of: In der Ausstellung kommen neben Heldentum-Expert:innen auch Fan-Communities, z.B. Cosplayer zu Wort. (Foto: Stadtmuseum Aarau)

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100085663/100917897> abgerufen werden.